XXIII.
INTER-
NATIONALE

Orgel

FESTWOCHEN
RHEINLAND-
PFALZ 2014

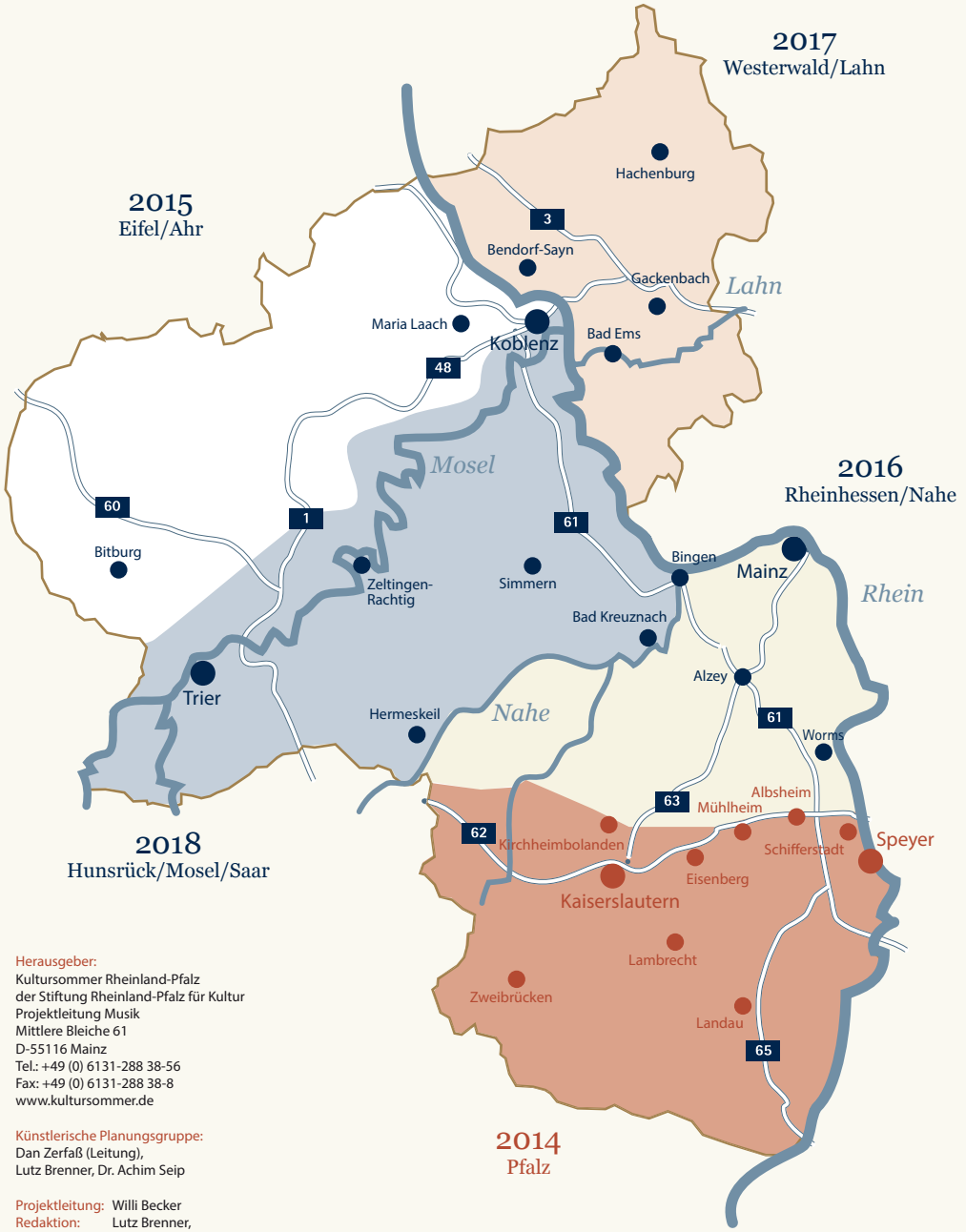
PROGRAMM

SWR

SCHOTT
www.schott-music.com

organ Journal für die Orgel

KULTURSOMMER
RHEINLAND-PFALZ



Herausgeber:
Kultursommer Rheinland-Pfalz
der Stiftung Rheinland-Pfalz für Kultur
Projektleitung Musik
Mittlere Bleiche 61
D-55116 Mainz
Tel.: +49 (0) 6131-288 38-56
Fax: +49 (0) 6131-288 38-8
www.kultursommer.de

Künstlerische Planungsgruppe:
Dan Zerfaß (Leitung),
Lutz Brenner, Dr. Achim Seip

Projektleitung: Willi Becker
Redaktion: Lutz Brenner,
Susanne Gerster,
Iris Kofoldt
Gestaltung: www.beatemarx.de
Titelfoto: Orgelbau Schiegnitz,
Thomas Hein
Druck: Richter Druck, Elkenroth

Liebe Freundinnen und Freunde der Orgelmusik, meine sehr geehrten Damen und Herren!

Foto: Georg Banek

Das Motto des Kultursommers Rheinland-Pfalz 2014 lautet „Mit allen Sinnen" – und gerade diesem Leitgedanken fühlen sich auch Orgelbau und Orgelmusik verbunden. Wer wird nicht beim Anblick einer prächtigen Orgel oder durch das Hören einer genialen Orgelkomposition „mit allen Sinnen" berührt?

Für dieses Jahr wurde wieder die Pfalz als Schwerpunktregion der „Internationalen Orgelfestwochen" ausgewählt, wo im Weltkulturerbe Dom zu Speyer, aber gerade auch in den vielen kleineren Kirchen wunderbare historische Instrumente erhalten sind. Zu den bedeutenden Beispielen zählen sicher die Stumm-Orgel der Schlosskirche in Mühlheim an der Eis oder die Orgel in Kirchheimbolanden, ebenfalls aus der Werkstatt der Familie Stumm, an der bereits der junge Mozart gespielt hat. In Landau wird dann auch ein Orgelspaziergang die Internationalen Orgelfestwochen am 3. Oktober beschließen.

Orgelbau, Technik und junge Menschen stehen im Vordergrund, wenn es darum geht, dieses großartige Instrument auch im Wortsinn zu begreifen: Der Orgelbauer Andreas Schiegnitz in Albsheim-Grünstein öffnet seine Werkstatt – gerade auch für Kinder. So wird im Speyerer Technikmuseum eine der ganz wenigen erhaltenen Kino-Orgeln bei einem Kinderkonzert vorgestellt, bevor am Abend die große Welte-Orgel des Museums erklingt. Ein weiteres Kinderkonzert findet in Fürfeld statt, an einem Instrument ebenfalls aus dem 18. Jahrhundert, welches einer anderen berühmten Orgelbauwerkstatt in Rheinland-Pfalz entstammt: es ist die der Familie Geib.

Außerhalb der Pfalz erklingen natürlich ebenfalls bedeutende Instrumente: Als Beispiele für den romantischen Orgelbau sind erstmals die restaurierten Orgeln in Gau-Bickelheim (Dreymann 1853) und in der Ingelheimer Saalkirche (Skinner 1930) zu hören – hier mit einem großen Werk: David Briggs hat den Orchesterpart von Mahlers 2. Symphonie für Orgel transkribiert und wird selbst spielen! Auch der zeitgenössische Orgelbau ist mit mehreren Instrumenten vertreten.
An erster Stelle möchte ich die im Oktober 2013 eingeweihte Winterhalter-Orgel in der St. Johanneskirche in Lahnstein nennen, die mit ihrem durch Fisch- und Wassermotive geprägten Prospekt einen der ungewöhnlichsten Neubauten aus jüngster Zeit darstellt.

Auch in diesem Jahr konnten wieder renommierte Künstlerinnen und Künstler aus dem In- und Ausland gewonnen werden, wie z.B. Rudolf Innig, Elke Völker oder John Scott. Ihnen allen, den Kirchengemeinden und anderen Veranstaltern sowie dem gesamten Organisationsteam gilt mein herzlicher Dank.

Den Konzertbesucherinnen und -besuchern wünsche ich viele Erlebnisse „mit allen Sinnen" und bleibende Erinnerungen.

Doris Ahnen
Ministerin für Bildung, Wissenschaft,
Weiterbildung und Kultur
des Landes Rheinland-Pfalz

XXIII. Internationale Orgelfestwochen Rheinland-Pfalz 2014

Konzerte

					Seite
	Fr 9.5.	19.30 Uhr	55627 Hachenburg, Kath. Kirche Maria Himmelfahrt	Die Orgel tanzt – Paul Theis	7
	Sa 24.5.	19.00 Uhr	56068 Koblenz, Florinskirche	Rudolf Innig	10
	Sa 24.5.	19.00 Uhr	55218 Ingelheim, Saalkirche	Mahler 2. Sinfonie Orgel-Transkription von David Briggs (Boston/USA)	8
	So 25.5.	19.00 Uhr	55276 Oppenheim, St. Katharinen	Orgel: D. Briggs / Chorleitung: C. Lenz / Gesamtleitung: R. Bibiella	
	So 25.5.	17.00 Uhr	56170 Bendorf-Sayn, Abteikirche	Daniel Cook	10
	So 1.6.	19.00 Uhr	55543 Bad Kreuznach, Ev. Pauluskirche	Francesco di Lernia	12
	So 1.6.	19.30 Uhr	56122 Lahnstein, Johanniskirche	Hans-Jürgen Kaiser	11
	Di 3.6.	20.00 Uhr	54290 Trier, Dom	Ben van Oosten	13
●	**So 8.6.**	17.00 Uhr	67227 Eppstein, Kath. Kirche St. Cyriakus	Sebastian Knebel und Anne Erdmann-Schiegnitz	14
●	**Sa 14.6.**	20.00 Uhr	67283 Mühlheim-Eis, Protestantische Kirche	Lionel Rogg	15
	Di 17.6.	20.00 Uhr	54290 Trier, Dom	Vincent Dubois	13
	Mi 25.6.	19.30 Uhr	53498 Bad Breisig, St. Marien	Dan Zerfaß	16
	Fr 27.6.	17.00 Uhr	55546 Fürfeld, Ev. Kirche	Kinderkonzert: Hartmut Müller „Musik-Weltmeisterschaft“	17
●	**So 29.6.**	19.00 Uhr	67466 Lambrecht, Protestantische Kirche	Rudolf Kelber	18
	Sa 5.7.	20.00 Uhr	56368 Klingelbach, Ev. Kirche	Paul Goussot	19
●	**So 6.7.**	17.00 Uhr	67319 Wattenheim, Protestantische Kirche	Adam Brakel	19
●	**Fr 11.7.**	20.00 Uhr	67105 Schifferstadt, Kath. Kirche	John Scott	20
	So 13.7.	16.30 Uhr	56130 Bad Ems, Kath. Kirche, St. Martin	John Scott	20
	So 27.7.	20.00 Uhr	55288 Armsheim, Ev. Kirche	Etienne Walhain	22
●	**So 31.8.**	11.30 Uhr	67292 Kirchheimbolanden, Prot. Schlosskirche	Rudolf Lutz	23
	Sa 6.9.	18.30 Uhr	55116 Mainz, Dom	Peace – Bitte um Frieden	24
	So 7.9.	15.00 Uhr	54534 Himmerod, Abteikirche	Orgel und Sopran – Marc Baumann und Kirstin Chávez	
	So 7.9.	17.00 Uhr	55599 Gau-Bickelheim, Kath. Kirche St. Martinus	Matthias Giesen	25
	So 7.9.	bis 14.9.	57629 Marienstatt, Abteikirche	Orgeltriduum: Beckmann, Parolini, Walhain	27
	Sa 13.9.	18.00 Uhr	56479 Neunkirchen, Ev. Kirche	Susanne Rohn	26
●	**So 14.9.**	20.00 Uhr	67346 Speyer, Dom	Hans Leitner	29
	Fr 19.9.	20.00 Uhr	54290 Trier, St. Martin	Thomas Lennartz	13
●	**Sa 20.9.**	11.00 Uhr	67283 Albsheim-Grünstadt, Orgelbau-Werkstatt	Orgelbau-Workshop für Kinder (Andreas Schiegnitz)	32
●	**Sa 20.9.**	17.00 Uhr	67346 Speyer, Technik-Museum / Morton Kino Orgel	Kinderkonzert: Stefan Schmidt	30
●	**Sa 20.9.**	20.00 Uhr	67346 Speyer, Technik-Museum / Welte Orgel	Stefan Schmidt	31
	Sa 20.9.	19.00 Uhr	54290 Trier, Dom	Finalkonzert – Hermann-Schroeder-Preis	13
●	**So 21.9.**	17.00 Uhr	56412 Gackenbach, Kath. Kirche St. Bartholomäus	Heinz-Peter & Barbara Kortmann – Orgel und Querflöte	33
●	**So 21.9.**	17.00 Uhr	66482 Zweibrücken, Heilig Kreuz	Ruben Sturm	34
●	**So 21.9.**	18.00 Uhr	67433 Neustadt-Winzingen, Martin-Luther-Kirche	Elke Völker	35
	So 21.9.	18.00 Uhr	67547 Worms, Dom	Ludwig Ruckdeschel	36
	Sa 27.9.	18.00 Uhr	67582 Mettenheim, Ev. Kirche St. Bartholomäus	Daniel Beckmann	37
●	**Sa 27.9.**	19.30 Uhr	67304 Eisenberg, Kath. Kirche, St. Matthäus	Gerhard Weinberger	38
	So 28.9.	16.30 Uhr	56130 Bad Ems, Kath. Kirche St. Martin	Gerhard Weinberger	38
	So 28.9.	18.00 Uhr	55283 Nierstein, Ev. Martinskirche	Thomas Wilhelm	39
●	**Fr 3.10.**	14.00 Uhr	76829 Landau, St. Elisabeth, St. Marien, Stiftskirche	Orgelspaziergang – M. Kaufmann, C. Schmitz, S. Viegelahn	40

● in der Schwerpunktregion Pfalz

Stand April 2014, Änderungen vorbehalten | Aktuelle Informationen unter www.kultursommer.de/orgel

XXVII. Orgelstudienreise 2015
(5-Tages-Reise)

1. bis 5. Oktober 2015

© Foto: Elisabeth Hase

… auf musikalischer Spurensuche:

Bachs Norddeutsche Reisen

Arnstadt – Lüneburg – Hamburg –
Lübeck – Eisenach

Unter Mitwirkung von:
Prof. Marc Baumann (Straßburger Münster, als Gastorganist),

KMD Joachim Vogelsänger (Lüneburg, St. Johannis), Henning Voss (Lüneburg, St. Michaelis), KMD Andreas Fischer (Hamburg, St. Katharinen), Daniel Zimmermann (Hamburg, St. Jacobi), Prof. Arvid Gast (Lübeck, Musikhochschule & St. Jacobi), KMD Johannes Unger (Lübeck, St. Marien), KMD Prof. Hartmut Rohmeyer (Lübeck, Dom), Eckhard Bürger (Lübeck, St. Ägidien)

Studien- u. Exkursionsleitung: **Wolfram Adolph, Mainz**

Reisepreis (komplett): 798,- € (EZ-Zuschlag 184,- €)
Reiseleistungen: Zahlreiche Orgelführungen & Konzerte, Führungen durch die Musikhochschule Lübeck (UNESCO-Weltkulturerbe) und das Bach-Haus Eisenach; Tagesexkursion nach Travemünde. Diverse Reiseunterlagen. Unterbringung im 4-Sterne-Komforthotel mit Halbpension. Reise mit modernem Komfort-Reisebus ab: Saarbrücken, Mannheim, Mainz, Offenbach/Main.

Institut Louis Vierne e.V. (ILV)
Albert-Weisgerber-Allee 108
66386 St. Ingbert
e-Mail: info@ifo-classics.com
Telefon: 0 68 94 / 95 59 320

organ

INSTITUT LOUIS VIERNE ILV

Anmeldung unter „Orgelreisen“ auch auf: www.ifo-classics.com

Hachenburg Kath. Kirche Maria Himmelfahrt

Fr
9.5.

19.30 Uhr

Die Orgel tanzt
Paul Theis (Köngen)

55627 Hachenburg, Salzgasse 11

Breil (Saalbau Recklinghausen) um 1972, Schulte (Einb. in die Kirche) 2003, 47/III/P

02747/1367

www.sankt-marien.eu

Im Rahmen des dreitätigen Kulturfestes zur Eröffnung des Kultursommers präsentiert Paul Theis ein Programm „Mit allen Sinnen“: Es stehen Bearbeitungen bekannter Orchesterwerke im Mittelpunkt, wie der Bolero von Maurice Ravel und die Nußknacker-Suite von Peter Tschaikowsky. Für den „Tanz“ der Orgel sorgen auch Mozarts Rondo D-Dur, Theophil Zamrots Melange alla Amadé und Marcel Duprés Esquisse op. 41/ 1. Dem barocken Gesicht der Stadt Hachenburg ist ein Concerto gewidmet, das Theis aus Orchesterwerken Bachs zusammengestellt hat. Eine Kostprobe seiner Improvisationskunst wird er ebenfalls geben.

Paul Theis kennt die Orgel der katholischen Kirche Maria Himmelfahrt gut – er ist in Hachenburg aufgewachsen. Noch während seiner Schulzeit hatte er die Organistenstelle an der Rieger-Orgel der Zisterzienser-Abtei Marienstatt inne. Paul Theis studierte an den Hochschulen Siegen und Stuttgart. Bernd Kämpf, Michael Schneider, Ludger Lohmann und Willibald Bezler waren seine Lehrer. Neben einem Stipendium der Studienstiftung des Deutschen Volkes erhielt er Auszeichnungen bei mehreren Orgelinterpretationswettbewerben (Dom zu Speyer; Odense/Dänemark; Bach-Preis Wiesbaden u.a.). Heute lebt er bei Stuttgart, betreut dort kirchenmusikalische Aktivitäten der katholischen Kirchengemeinde und hat die künstlerische Leitung des Jungen Chores Stuttgart inne. Er ist als Dozent tätig und Duo-Partner des Trompeters Bernhard Kratzer, mit dem er in den letzten 15 Jahren annähernd 400 Konzerte in der Besetzung Trompete/Orgel aufgeführt hat.

Gustav Mahler – 2. Symphonie

Nach der Dichtung von Friedrich Gottlieb Klopstock in der Orgeltranskription von David Briggs (Toronto)

Sopran: Silke Ewers
Alt: Melinda Paulsen
Orgel: David Briggs
Kantorei der Saalkirche Ingelheim
(Choreinstudierung: Carsten Lenz)
Kantorei St. Katharinen Oppenheim
Leitung: Ralf Bibiella

David Briggs gilt als einer der außergewöhnlichsten Konzertorganisten und Improvisatoren seiner Generation. Er entfaltet eine rege Konzerttätigkeit in der ganzen Welt – allein im Jahr 2013 spielte er über 50 Konzerte. Besonderes Merkmal seines alle Stilepochen umfassenden Repertoires sind seine hochvirtuosen Bearbeitungen großer Orchesterwerke.

Auf Einladung der Katharinengemeinde in Oppenheim wird David Briggs in diesem Jahr mit einer eigenen Bearbeitung der 2. Symphonie von Gustav Mahler in Rheinland-Pfalz zu hören sein. Gerade für die Bearbeitungen der groß angelegten Symphonien dieses Komponisten hat sich der langjährige Organist der Kathedrale von Gloucester in den letzen Jahren einen internationalen Ruf erworben.

Den Chorpart der Symphonie übernehmen die Kantoreien der Saalkirche Ingelheim und der Katharinenkirche Oppenheim.

Sa 24.5.
19.00 Uhr

Ingelheim
Saalkirche

55128 Ingelheim, Im Saal
Skinner 1930 / Klais 2013 IV/P/82
06132/2325
www.saalkirche-ingelheim.de

Die Saalkirchengemeinde konnte im Sommer 2008 durch ihr zügiges Handeln innerhalb von nur 3 Tagen den Zuschlag für den Ankauf eines außergewöhnlichen Instrumentes bekommen: die Orgel der First Presbyterian Church aus Passaic (New Jersey), USA. Das Instrument wurde von E. M. Skinner im Jahr 1930 als op. 823 erbaut. Im Jahr 1952 hat die Orgel noch von der Nachfolgefirma Aeolian-Skinner eine Erweiterung um eine Antiphonal-Division (op. 823 a) erhalten. Die Hauptorgel wurde bei dieser Ergänzung erfreulicherweise nicht verändert.

Das Orgelprojekt – durchgeführt von der Orgelwerkstatt Klais, Bonn – umfasste neben der behutsamen Restaurierung und Umstellung der Orgel auch eine Erweiterung nach Original-Vorbildern mit Original-Pfeifenwerk der Firma Skinner. Damit ist in Ingelheim ein für Europa einzigartiges Instrument entstanden. Die Hauptorgel verfügt über 82 Register und 3967 Pfeifen, die Gesamtanlage über 119 Register und 5237 Pfeifen. Die Orgel hat einen fahrbaren Spieltisch im Kirchenschiff, von dem aus alle Teilwerke gespielt werden können. Er kopiert in allen sichtbaren Details originale Skinner-Spieltische der 1930er Jahre.

So 25.5.
19.00 Uhr

Oppenheim
St. Katharinen

55276 Oppenheim, Katharinenstr. 1
Wohl 2006, II/P/50
06133/490914
www.orgel-sankt-katharinen.de

Koblenz — Florinskirche

Sa 24.5.
19.00 Uhr

Orgelkonzert
Rudolf Innig (Bielefeld)

56068 Koblenz, Florinsmarkt

Förster & Nicolaus 2010, 51/III/P

0261/4040333

www.koblenz-mitte.jamnet.de

Die im Jahr 2010 eingeweihte Förster & Nicolaus-Orgel der Koblenzer Florinskirche ist mit ihren 51 Registern eines der großen Orgelneubauprojekte in Rheinland-Pfalz.

Zu Gast ist in diesem Jahr der international gefragte Konzertorganist Rudolf Innig. Seine zahlreichen CD-Einspielungen sind mit bedeutenden Preisen (u.a. „Preis der Deutschen Schallplattenkritik) ausgezeichnet worden.

Im Gepäck hat er ein ausgefallenes und spannendes Programm mit Werken u.a. von Charles Ives („Variations on America"), Richard Wagner (Feuerzauber aus „Die Walküre") und einer eigenen Bearbeitung der „Rhapsody in Blue" von George Gershwin.

Bendorf-Sayn — Abteikirche

So 25.5.
17.00 Uhr

Orgelkonzert
Daniel Cook (London)

56170 Bendorf-Sayn, Abteistraße

Orgel: Stumm 1778 II/P/29, Restaurierung Klais 1997

02631/58844

www.stumm-orgel-sayn.de

Die Orgel in der ehemaligen Abteikirche zu Bendorf-Sayn stammt aus der Blütezeit der in Rhaunen-Sulzbach ansässigen Orgelbauerfamilie Stumm als die Brüder Johann Philipp und Johann Heinrich die Leitung der Firma innehatten. Das Instrument in Bendorf-Sayn gehört zu den größten und am besten erhaltenen Orgeln aus der 2. Stumm-Generation, sie wurde 1997 mustergültig restauriert.

Daniel Cook, zweiter Organist der Westminster Abbey in London, spielt Werke von J.S. Bach, Byrd, Händel, Nares, Purcell, Stanley und Tomkins.

Lahnstein — Johanniskirche

So 1.6.
19.30 Uhr

Orgelkonzert
Hans-Jürgen Kaiser (Fulda)

56122 Lahnstein, J.-B.-Ludwig-Str. 6

Winterhalter 2013, II/P/17 + 4 Transmissionen

02621/6289816

www.pfarrei-stmartin.de

Die im vergangenen Jahr eingeweihte Winterhalter-Orgel ist in klanglicher und optischer Hinsicht ein großer Gewinn für die Lahnsteiner Johanneskirche, die zu den bedeutendsten romanischen Kirchen am Mittelrhein gezählt werden darf. Deshalb gratuliert der Kultursommer mit einem Konzert zu diesem erfolgreichen Neubau.

Die Orgel hängt als Schwalbennest an der Westwand. Durch den Turmraum gelangt der Spieler zu seinem Arbeitsplatz. Die Spielanlage befindet sich innerhalb der Orgel zwischen den Registern des Hauptwerks und des Pedals. Darüber befindet sich die Windlade mit den Pfeifen des II. Manuals.

In Zusammenarbeit mit der Landesmusikakademie in Schloss Engers veranstaltet die Mainzer Musikhochschule auch in diesem Jahr wieder einen Orgelkurs. Als Eröffnungskonzert spielt einer der Dozenten, der Fuldaer Domorganist und Professor an der Mainzer Musikhochschule Hans-Jürgen Kaiser, ein Programm, das die Möglichkeiten der neuen Orgel voll und ganz zur Geltung bringen wird.

Bad Kreuznach — Ev. Pauluskirche

55543 Bad Kreuznach,
Vor der Lohr 21

Eule 2012 II/P/33

0671/47751

www.pauluskantorei-kh.de

Die Eule-Orgel auf der Altarempore der Ev. Pauluskirche in Bad Kreuznach konnte im Mai 2012 eingeweiht werden. Die Schlichtheit und Geradlinigkeit der Gestaltung tritt gegenüber dem Kanzelaltar bewusst in den Hintergrund. Klanglich schöpft das Instrument aus der reichhaltigen Tradition des mitteldeutschen Orgelbaus von Gottfried Silbermann bis zu Friedrich Ladegast, ergänzt durch ausgewählte Klangfarben der französischen Symphonik wie bei Aristide Cavaillé-Coll.

So 1.6.
19.00 Uhr

Orgelkonzert
Francesco di Lernia (Foggia)

Francesco di Lernia, (geb. 1962), studierte in Foggia, Bologna sowie an der Musikhochschule Lübeck in der Klasse von Martin Haselböck. Sein Konzertexamen absolvierte er mit Auszeichnung. Gegenwärtig ist er Professor für Orgel und Direktor des Musik Konservatoriums „Umberto Giordano“ der Stadt Foggia. Di Lernia gab das Gesamtorgelwerk von J. K. Kerll, einem Zeitgenossen Bachs heraus und Musik aus dieser Zeit bildet auch den Schwerpunkt seines Konzertprogramms.

So 29.6.
19.00 Uhr

Orgelkonzert
Bernd Eberhard (Göttingen)

Bernd Eberhard, Jahrgang 1966, erhielt seine künstlerische Ausbildung an der Hochschule der Künste in Berlin und am Sweelinck Conservatorium Amsterdam bei Ewald Kooiman. Seit Sommer 1999 ist er Organist und Kantor der St. Johanniskirche in Göttingen, wo er auch die künstlerische Leitung der Stadtkantorei und des Kammerchores innehat. Eberhardt präsentiert ein Programm der Europäische Orgelromantik mit Werken von Bartmuss, Elgar, Bossi und César Franck.

Trier

Di 3.6.
20.00 Uhr
Dom

Orgelkonzert
Ben van Oosten

Di 17.6.
20.00 Uhr
Dom

Orgelkonzert
Vincent Dubois

54290 Trier, Domfreihof 4

Klais 1974, IV/P/67

0651/9190790

www.trierer-orgelpunkt.de

Fr 19.9.
20.00 Uhr
St. Martin

Sa 20.9.
19.00 Uhr
Dom

Orgelkonzerte
7. Internationaler Orgelwettbewerb um den Hermann-Schroeder-Preis

Hermann Schroeder, in Bernkastel-Kues geboren, war Komponist, Dirigent, Organist, Musiktheoretiker und Pädagoge und gehört zu den wichtigsten Komponisten der katholischen Kirchenmusik im 20. Jahrhundert. Der Orgelwettbewerb dient der Förderung junger Organistinnen und Organisten und wird von der Hermann-Schroeder-Gesellschaft in Zusammenarbeit mit dem Mosel Musikfestival und dem Verein „Freunde und Förderer des Mosel Musikfestivals“ veranstaltet.

Zum Auftakt am 19.9. spielt der Dresdener Domorganist Thomas Lennartz (Preisträger 1999) in der Kirche St. Martin Orgelmusik vor und nach 1900. Das Finalkonzert gibt der künftige Preisträger des Jahres 2014 am 20.9. in der Hohen Domkirche Trier.

Auf dem Wettbewerbsprogramm stehen Werke von Bruhns, Buxtehude, Bach, César Franck, Mendelsohn und Schroeder sowie ein frei wählbares Stück. Die Jury des siebten Wettbewerbs: Prof. Johannes Geffert (Köln, Vorsitz), Prof. Anne Froidebise (Lüttich), Prof. Andreas Rothkopf (Saarbrücken), Domorganist Josef Still (Trier) und Prof. Alain Wirth (Luxemburg); weitere Informationen unter www.hermann-schroeder.de

MOSEL MUSIKFESTIVAL

So
8.6.

17.00 Uhr

Orgelkonzert
Sebastian Knebel (Dresden), Orgel
Anne Erdmann-Schiegnitz (Jena), Violine

Die reizvolle und selten zu hörende Kombination von Orgel und Violine ist ein Beitrag zum Thema „Orgel plus“.

Mit Anne Erdmann-Schiegnitz ist eine vielgefragte Spezialistin, besonders auf dem Gebiet der Alten Musik zu hören. Mit dem Dresdener Organisten Sebastian Knebel steht ihr ein ausgewiesener Kenner im Umgang mit historischen Orgeln zur Seite. Auf dem Programm stehen Originalwerke und Bearbeitungen aus Klassik und Barock.

Die historische Orgel von St. Cyriakus in Eppstein stammt aus der Werkstatt von Johann Ignaz Seuffert und wurde im Jahr 1771 vollendet. Sie ist eine der wenigen noch in diesem Umfang erhaltenen Werke dieses Orgelbauers.

67227 Eppstein, Dürkheimer Str. 27

Seuffert 1771 / Vleugels 1997, I/P/11

06233/53289

www.st-ludwig-ft.de

Eppstein/Pfalz, Kath. Kirche St. Cyriakus
Seuffert 1771, restauriert Vleugels 1997, I/P/11

Manual C-c3
Copl 8′
Salicional 8′
Viol di Gamb 8′
Principal 4′
Flaut 4′
Qunit 3′
Octav 2′
Mixtur 3fach 1′
Trompet 8′

Pedal
Subbass 16′
Octavbass 8′

Sa
14.6.

20.00 Uhr

Orgelkonzert
Lionel Rogg (Genf/London)

67283 Mühlheim-Eis, Kirchstraße

Johann Michael Stumm, 1738 ,
Restaurierung Klais, Bonn 1991

06359/2090154

Die Stumm-Orgel der Schlosskirche in Mühlheim an der Eis ist ohne Frage eine der bedeutendsten historischen Orgeln in der Pfalz.

Mit Lionel Rogg ist hier ein „Grand Seigneur“ der internationalen Orgelszene zu Gast.

Der langjährige Professor für Orgel am Konservatorium in Genf und an der Royal Academy of Music in London hat u.a. dreimal das gesamte Orgelwerk von Johann Sebastian Bach auf Tonträgern eingespielt. Weitere Gesamteinspielungen bedeutender Komponisten wurden mit zahlreichen internationalen Preisen bedacht. Daneben hat sich Lionel Rogg auch als Komponist einen internationalen Namen erworben.

Mühlheim/Eis, Schlosskirche
Johann Michael Stumm, 1738 , Restaurierung Klais, Bonn 1991

I. Hauptwerk C,D-c3
Großgetact 16′
Principal 8′
Hohlpfeif 8′
Gemshorn 8′
Octav 4′
Flöt 4′
Solianal 4′
Quint 3′
Superoctav 2′
Terz 1 3/5′
Cornet 4f 4′
Mixtur 3f 1′
Trompet 8′

II. Echowerk C, D-c3
Hohlpfeif 8′
Viol di Gamba 8′
Rohrflöte 4′
Octav 2′
Solianal 2′
Quint 1 ½′
Cromhorn/
Trompet 8′
Vox humana 8′

Pedal
C,D-g0
Subbaß 16′
Principalbaß 8′

Mi
25.6.

19.30 Uhr

Orgelkonzert
Dan Zerfaß (Worms)

53498 Bad Breisig

Rowan West 2012, II/P/28

02633/9422

Die Orgel der Marienkirche in Bad Breisig ist ein in vielerlei Hinsicht einzigartiges Instrument. Das prachtvolle Gehäuse stammt von einer historischen Orgel in Aurich und gelangte erst 1959 nach Bad Breisig. Um diesem herausragenden optischen Eindruck ein adäquates Klangbild hinzuzufügen, erbaute Rowan West ein Orgelwerk, das klanglich und technisch bis in die Herstellungsverfahren hinein der barocken Orgelbauweise verpflichtet ist. Vorbilder waren hierbei Instrumente der nord- und mitteldeutschen Schule.

Der Wormser Domorganist Dan Zerfaß stellt dieses Instrument mit einem Programm vor, in dem Werke von Johann Sebastian Bach mit denen seiner Kollegen und Vorläufer – Zachow, Buttstett und Walther – im mitteldeutschen Raum verbunden werden. So entsteht ein lebendiges Bild, in welches musikalische Milieu das Genie Bach hineingewachsen ist.

Hinweise für den Orgelfreund

weitere Orgelfestivals
(eine Auswahl):

Trierer Orgelpunkt	www.trierer-orgelpunkt.de
Konzerte im Wormser Dom	www.wormser-dom.de
Dommusik Speyer	www.dommusik-speyer.de
Hoher Dom zu Mainz	www.bistummainz.de
Orgelkonzerte in der Abteikirche Himmerod	www.abteiorgel.de
Marienstatter Orgeltriduum	www.abtei-marienstatt.de
Orgelwochen Herz Jesu Ludwigshafen	www.herz-jesu-lu.kirche.org
Laacher Orgelkonzerte	www.maria-laach.de
Internationale Orgelkonzerte Bad Ems	www.st-martins-chor.de
St. Katharinen, Oppenheim	www.orgel-sankt-katharinen.de
Orgel ART Museum Windesheim	www.orgel-art-museum.de
Stumm-Orgel-Verein Rhaunen-Sulzbach e.V.	www.stumm-orgelverein.de

Fr
27.6.

17.00 Uhr

Die Musikweltmeisterschaft
Ein Orgelkonzert für Kinder von Hartmut Müller (Alzey) mit Bildern von Silke Untiedt

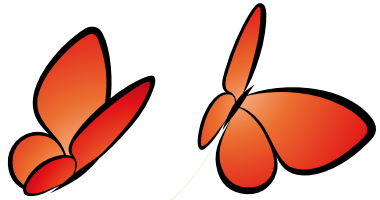
55546 Fürfeld, Mittlere Brennstr. 2

Johann Georg Geib 1782, II/P/22;
Rest. Förster & Nicolaus 2003

06703/3070651

Prinzessin Fiodora, eine hervorragende Flötenspielerin, möchte gerne wissen, ob es noch jemanden gibt, der ein Instrument genauso schön wie sie spielen kann. Und so veranstaltet ihr Vater, König Purpel, eine „Musikweltmeisterschaft“. Aus nah und fern kommen Prinzen herbei, alle müssen sich einer Jury mit dem Lied „Hänschen klein“ präsentieren. Doch dann gewinnt überraschend jemand ganz anderes!

„Die Musikweltmeisterschaft“ ist das zweite Orgelkonzert für Kinder von 5-12 Jahren von Hartmut Müller, der als Kantor in Alzey arbeitet. Zu der Geschichte hat Silke Untiedt Bilder gemalt, die das Geschehen illustrieren. Vor der Geschichte gibt es eine kindgerechte Einführung in das Instrument Orgel mit vielen interessanten Bildern, die das sonst verborgene Innere der „Königin der Instrumente“ zeigen.



Lambrecht (Pfalz) — Prot. Kirche

So 29.6.
19.00 Uhr

Orgelkonzert
Rudolf Kelber (Hamburg)

67466 Lambrecht, Gartenstraße

Geib 1777 II/P/25,
Restaurierung Klais 1977

06325/8154

www.evkirche-lambrecht.de

Die bedeutende gotische Klosterkirche in Lambrecht, heute Pfarrkirche der Protestantischen Gemeinde, beherbergt einen besonderen Schatz aus der Zeit, als die Tuchmacherei dem Ort zu wirtschaftlicher Blüte verhalf. Die Orgel von 1777 ist die größte erhaltene Orgel von Johann Georg Geib und gehört zu den wichtigsten historischen Orgeln in Südwestdeutschland. Bei der maßstabsetzenden Restaurierung 1977 durch die Firma Klais wurde – für die damalige Zeit noch ungewöhnlich – der historisch gewachsene Zustand respektiert und so konnten mehr als 80% des Pfeifenmaterials und die historische Spielanlage bewahrt werden.

Rudolf Kelber, Hauptorganist und Kirchenmusikdirektor der Hauptkirche St. Jakobi in Hamburg mit der berühmten Arp-Schnitger-Orgel, hat für Lambrecht ein abwechslungsreiches Programm aus Werken des Jubilars C.Ph.E. Bach, sowie von Mozart, Orlandini, Händel und weiterer Meister zusammengestellt, das die besonderen Vorzüge der Geib-Orgel demonstrieren wird.

Lambrecht, Ehemalige Klosterkirche
Orgel: Geib 1777 II/P/25, Restaurierung Klais 1977

Hauptwerk, II. Manual C – d‴
Bordun 16′
Prinzipal 8′
Gedackt 8′
Viola da gamba 8′
Oktave 4′
Flöte 4′
Salicional 4′
Quinte 2 2/3′
Superoktace 2′
Terz 1 3/5′
Mixtur 4-fach 1′
Trompete 8′
Bass/Diskant

Rückpositiv, I. Manual C – d‴
Gedeckt 8′
Flauto traverso 8′
Prinzipal 4′
Flöte 4′
Salicional
Oktave 2′
Mixtur 3-fach
Krummhorn 8′
Bass /Diskant
Vox humana 8′
Bass /Diskant

Pedal C – g
Subbass 16′
Prinzipalbass 8′
Violonbass 8′
Posaune 16′

Klingelbach — Ev. Kirche

Sa 5.7.
20.00 Uhr

Orgelkonzert
Paul Goussot (Bordeaux)

56368 Klingelbach, Rathausstraße

Schöler 1792 / Voigt 1895, II/P/25

06486/911754

www.kirche-klingelbach.de

Die Klingelbacher Orgel ist zum dritten Mal bei den Orgelfestwochen vertreten. Im Jahre 2011 vorbildlich restauriert, ist sie eine der bedeutenden erhaltenen Orgeln der Bad Emser Orgelbauerfamilie Schöler.

Mit Paul Goussot ist in diesem Jahr einer der herausragenden französischen Organisten der jungen Generation in Rheinland-Pfalz zu erleben. Der Titularorganist der berühmten Dom Bedos-Orgel von St. Croix in Bordeaux schaffte seinen internationalen Durchbruch beim Orgelimprovisationswettbewerb in Haarlem im Jahr 2012. Er spielt in Klingelbach ein Programm, dass neben Stücken aus seiner französischen Heimat und aus Deutschland auch eine Improvisation enthält.

Wattenheim — Prot. Kirche

So 6.7.
17.00 Uhr

Orgelkonzert
Adam Brakel (Spring Hill, Florida)

67319 Wattenheim, Kirchgasse

Sauer 1895/96, II/P/19,
rest. Schiegnitz

06356/291

www.dekanat-gruenstadt.de

Die Orgel der evangelischen Kirche in Wattenheim ist ein Werk der Orgelbaufirma Wilhelm Sauer (Frankfurt/Oder) aus dem Jahr 1895. In den letzten Jahren durch Orgelbaumeister Andreas Schiegnitz restauriert, ist sie ein weitestgehend unversehrt erhaltener Schatz unter den romantischen pfälzischen Orgeln.

Adam Brakel hat sich als jüngster „Director of music“ an einer amerikanischen Kirche einen Namen gemacht. In Amerika gilt der Träger zahlreicher Preise als einer der talentiertesten Organisten der jungen Generation. Auf seiner ersten großen Deutschlandtournee macht er auch Station in Rheinland-Pfalz.

Orgelkonzerte
John Scott (London)

John Scott zählt seit vielen Jahren zu den bedeutendsten englischen Organisten und Chorleitern. Er hat auf allen Kontinenten konzertiert und ist nach dem Jahr 2009 zum zweiten Mal bei den Orgelfestwochen zu Gast.

Der langjährige „Director of Music“ an der legendären Londoner St. Paul's Cathedral ist seit 2004 als Organist und Chorleiter an St. Thomas (5th Avenue) in New York tätig. Dort leitet er den berühmten „St. Thomas Choir“, einen der bedeutendsten amerikanischen Knabenchöre.

In Schifferstadt und Bad Ems spielt er ein Programm, das den beiden bedeutenden symphonisch konzipierten Instrumenten voll und ganz Rechnung trägt.

Fr 11.7.
20.00 Uhr

Schifferstadt
Kath. Kirche
St. Jakobus

67105 Schifferstadt, Kirchenstr. 10
Vleugels 1999 III/P/45
06235/959081
www.stjakobus-schifferstadt.de

So 13.7.
16.30 Uhr

Bad Ems
Kath. Kirche
St. Martin

56130 Bad Ems, Viktoriaallee
Sandtner 1995 III/P/42
02603/936920
www.st-martins-chor.de

Schifferstadt, St. Jakobus | Vleugels 1999 III/P/45

I. Manual-Hauptwerk C-a3	II. Manual-Positiv (schwellbar) C-a3	III. Manual-Schwellwerk C-a3	Pedal C-g1
Praestant 16′	Rohrflöte 8′	Bourdon 16′	Principalbass 16′
Principal 8′	Holzgedackt 8′	Geigenprincipal 8′	Subbass 16′
Viola da Gamba 8′	Salicional 8′	Flûte harmonique 8′	Octavbass 8′
Bourdon 4′	Principal 4′	Aeoline 8′	Flötbass 8′
Octave 4′	Blockflöte 4′	Vox coelestis 8′	Cello 8′
Spitzflöte 2 2/3′	Quintflöte 2 2/3′	Viola 4′	Tenoroctave 4′
Quinte 2′	Doublette 2′	Querflöte 4′	Bombarde 32′
Superoctave 1 1/3′	Terzflöte 1 3/5′	Flautino 2′	Posaunbass 16′
Mixtur (4 fach)	Larigot 1 1/3′	Violine 2′	Trompetbass 8′
Cornet (3 fach) 2 2/3′	Sifflet 1′	Harmonia aeth. (3 fach) 2′	
Trompete 8′	Cromorne 8′	Basson 16′	
Clairon 4′	Tremulant	Trompete harmonique 8′	
		Hautbois 8′	
		Tremulant	

mechanische Spieltraktur, elektrische Registertraktur • Normalkoppeln: mechanisch für Ped. + II/I, elektrisch für III/I, III/II, Oktavkoppeln elektrisch: Super III, Sub III, Super III/II, Sub III/II, Super III/I, Sub III/I, Super III/Pedal
Elektronische Setzerkombination 2560-fach, Glockenspiel/Zimbelstern/Nachtigall/Ira Dei

So
27.7.

20.00 Uhr

Orgelkonzert
Etienne Walhain (Tournai, Belgien)

55288 Armsheim, Bahnhofstr. 4

Stumm 1739 II/P/22

06734/544

www.kirche-armsheim.de

An drei aufeinander folgenden Sonntagen findet auch in diesem Jahr der Armsheimer Orgelsommer statt. Der Klang der weitgehend original erhaltene Stumm-Orgel harmoniert vorzüglich mit dem spätgotischen Kirchenraum und zieht damit Interpretinnen und Interpreten von nahm und fern sowie ein treues Publikum an.

Im Rahmen der Internationalen Orgelfestwochen im Kultursommer ist der junge Belgier Etienne Walhain zu erleben. Sein musikalisches Denken beruht auf einer Verbindung der Welt der Orgel mit der Welt des Theaters. Für Walhain ist die Orgel eine unerschöpfliche Quelle unterschiedlichster klanglicher Inszenierungen. Dieser außergewöhnliche künstlerische Ansatz kann sich gerade in der Orgelmusik des Barock besonders reich entfalten. In seinem Konzert stellt er Choralbearbeitungen von Bach und Sonaten von Scarlatti die „Drei Stücke für eine Flötenuhr“ von Haydn und „Drei flüchtige Stücke“ von Jean Guillou (*1930) gegenüber.

So
31.8.

11.30 Uhr

Orgelmatinée
Rudolf Lutz (St. Gallen)

67292 Kirchheimbolanden, Schlossplatz

Stumm 1745 (restauriert und erweitert Oberlinger 1966) III/P/46

0151/18906015

www.dekanat-kirchheimbolanden.de

Die Stumm-Orgel gehört zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Stadt Kirchheimbolanden, erbaut von Johann Michael Stumm (Rhaunen-Sulzbach), datiert auf 1745. Sie besitzt 45 klingende Register, 2830 Pfeifen und ein Glockenspiel mit 25 Glocken. Auf dieser Orgel spielte im Jahre 1778 Wolfgang Amadeus Mozart anlässlich seines Besuchs bei Fürstin Caroline.

Der Orgelvirtuose Rudolf Lutz ist dem internationalen Publikum vertraut als ein Meister der Improvisation, was er anhand von bekannten Choralmelodien, Volksliedern und gegebenen Themen zeigen wird. Zuvor erklingen Werke von Schmoll, Bach, Pachelbel und Mozart. Die Orgelmatinée ist Teil der Barocktage Kirchheimbolanden.

Kirchheimbolanden Stumm 1745 (restauriert und erweitert Oberlinger 1966) III/P/46

I. Unterpositiv C-g3	II. Hauptwerk C-g3	III. Echowerk C-g3	Pedalwerk C-f1
Gedackt 8′	Großgedackt 16′	Hohlpfeif 8′	Untersatz 32′
Flaut travers D. 8′	Principal 8′	Solicinal Disc. 8′	Principal 16′
Principal 4′	Viol de Gamba 8′	Rohrflöt 4′	Subbass 16′
Rohrflöt 4′	Quintatön 8′	Solicinal 2′/4′	Principal 8′
Octav 2′	Groß Hohlpfeif 8′	Octav 2′	Octav 8′
Solizinal 2′/4′	Octav 4′	Quint 1 1/3′ / 3′	Quint 6′
Quint 1 ½′ / 3′	Solicinal 4′	Cimpel 4f. 1′	Octav 4′
Mixtur 3fach 1′	Großflöte 4′	Krummhorn Bass 8′	Mixtur 6fach 2′
Krummhorn8′	Quint 3′	Trompet Disc. 8′	Posaune 16′
Vox human 8′	Superoctav 2′	Vox humana 8′	Trompet 8′
Tremulant	Terz 1 3/5′	Tremulant	Clairon 4′
	Cornett 4f. Disc. 1′	Glockenspiel	Vox angelica 2′
	Mixtur B/D 8′		
	Tremulant		

Mainz/Himmerod

„Peace - Bitte um Frieden“
Marc Baumann, Orgel (Paris)
und Kirstin Chávez, Mezzosopran (New York)

Sa 6.9.
18.30 Uhr

Mainz
Dom

55116 Mainz, Domplatz

Klais 1928 / Kemper 1965, VI/P/114

06131/253474

www.bistummainz.de

Das Konzert mit dem Titel „Peace - Bitte um Frieden“ ist allen unschuldig Verfolgten und Opfern weltweiten Terrors gewidmet. Es erklingen Orgelwerke von Vierne, Ropartz und J.S. Bach, Ave Maria-Vertonungen von Schubert, Caccini, Gounod, Fauré, Guilmant, Alain und Saint-Saëns sowie weitere Stücke für Gesang und Orgel von Poulenc, Rheinberger und Mahler.

Das Duo Kirstin Chávez und Marc Baumann gab im Herbst 2012 ein gefeiertes Konzert im vollbesetzten Straßburger Münster.

So 7.9.
15.00 Uhr

Himmerod
Abteikirche

54534 Großlittgen, Himmerod 3

Kalis 1962, IV/P/57
+ 3 Transmissionen

06575/951315

www.abteiorgel.de

Kirstin Chávez (Dallas u. New York) zählt zu den international gefeierten Mezzo-Sopranistinnen der jüngeren Generation. Sie stammt aus New Mexico, wuchs in Malaysia auf und studierte an der renommierten Eastman School of Music in Rochester, New York, USA. Die vielfache Preisträgerin internationaler Wettbewerbe interpretierte mit Bravour unterschiedliche Bühnen-Partien. Besonders geschätzt und weltweit gefragt ist ihre Carmen, die sie mit großem Erfolg – und fabelhaftem Echo in der Musikpresse – unter anderem bei ihrem Europa-Debut an der Oper Graz sang. Ergänzt wird ihr Repertoire durch die großen oratorischen Solopartien.

Prof. Marc Baumann (Strasbourg und Paris) wurde 1963 in Straßburg im Elsass geboren. Er studierte an der staatlichen Musikhochschule Straßburg in der Orgelklasse von Prof. André Stricker (Abschluss-Diplom mit Auszeichnung) und ergänzte seine künstlerische Ausbildung am Conservatoire National de Musique von Besançon bei Maître Michel Chapuis. Zudem erwarb er am Pariser Blindeninstitut (Institution Nationale des Jeunes Aveugles), wo er bis heute einen Lehrauftrag bekleidet, das Diplom im Fach „Künstlerisches Orgelspiel“. 1995 wurde Baumann zum Organiste Titulaire der großen Schwalbennest-Orgel des Straßburger Münsters ernannt. Als gefragter Konzertorganist und Dozent bei Workshops ist er regelmäßig in seinem Heimatland sowie in ganz Europa und in Übersee (USA, Canada, Japan) zu Gast.

Gau-Bickelheim — Kath. Kirche

Orgelkonzert
Matthias Giesen (St. Florian, Österreich)

So 7.9.
17.00 Uhr

55599 Gau-Bickelheim,
Mittelgasse 26

Dreymann 1853,
Rest. Müller 2013/2014, II/P/19

06701/7939

www.kath-kirche-gau-bickelheim.de

Die Orgel wurde 1853 von dem Mainzer Orgelbauer Bernhard Dreymann erbaut und zählt zu den am besten erhaltenen Instrumenten dieses Meisters. Sie wurde 2013/2014 von der Werkstatt Rainer Müller (Merxheim) restauriert.

Matthias Giesen stammt aus Boppard/Rhein. Nach dem Abitur studierte er in den Jahren 1993-2001 an den Musikhochschulen in Köln und Stuttgart die Fächer Kirchenmusik, Orgel, Musiktheorie und Hörerziehung (Musikpädagogik). 1998 gewann er den 1. Preis beim Orgelwettbewerb der Fachakademie Bayreuth. Nach verschiedenen kirchenmusikalischen Aufgaben in Köln wurde er 1999 Stiftsorganist am Augustiner-Chorherrenstift St. Florian/Oberösterreich (Bruckner-Orgel). Seit Herbst 2003 arbeitet er dort als Stiftskapellmeister. Er leitet die Schola Floriana, den Stiftschor St. Florian und das Altomonte-Orchester. Nach Lehrtätigkeiten an der Musikhochschule Köln und der Universität Wien ist er seit Oktober 2003 Dozent für die Fächer Musiktheorie, Analyse und Gehörbildung an der Musik-Universität in Wien.

In Gau-Bickelheim spielt Matthias Giesen Werke von Bach, Albrechtsberger, Rheinberger, Liszt und Mendelssohn Bartholdy.

Sa 13.9.
18.00 Uhr

Orgelkonzert
Susanne Rohn (Bad Homburg)

56479 Neunkirchen, Kirchgasse

Döring / Gottwald 2012 II/P/16

06254/7205

www.ev-neunkirchen-ww.de

Seit dem Jahr 2012 steht in der Neunkirchener Johanneskirche ein Werk des Orgelbauers Bruno Döring, das von Kilian Gottwald vollendet wurde. Das an barocken Bauformen orientierte Instrument ist an das Vorbild des nordhessischen Orgelbauers Johannes Schlottmann (1726-1795) angelehnt.

Susanne Rohn ist seit vielen Jahren Kantorin der Erlöserkirche in Bad Homburg und hat sich als Chorleiterin wie als Organistin gleichermaßen einen Namen gemacht. Die Preisträgerin der bedeutenden Orgelwettbewerbe in Toulouse und Calgary wird in Neunkirchen ein Programm spielen, das dem barock inspirierten schmucken Instrument voll und ganz gerecht wird.

Marienstatter Orgeltriduum

57629 Marienstatt,
Abtei Marienstatt

Rieger 1969 / Seifert 2006 & 2012
IV/P/69

02662/6722

www.abtei-marienstatt.de

So 7.9.
17.00 Uhr

Orgelkonzert
Daniel Beckmann
(Mainz)

Werke von Bach, Reger, Dupré u. a.

Fr 12.9.
19.30 Uhr

Orgelkonzert
Giorgio Parolini
(Mailand, Italien)

Werke von Bach, Dupré und Reubke

So 14.9.
17.00 Uhr

Orgelkonzert
Etienne Walhain
(Tournai, Belgien)

Werke von Scarlatti, Bach, Schumann und Franck

So
14.9.
20.00 Uhr

Orgelkonzert
Hans Leitner (München)

67346 Speyer, Edith-Stein-Platz 8

Seiffert 2011 IV/P/85

06232/102132

www.dommusik-speyer.de

Hans Leitner wurde 1961 in Traunstein geboren. Er studierte Katholische Theologie, katholische Kirchenmusik und das Konzertfach Orgel in München. Nach elf Jahren als Domorganist und Domvikar am Hohen Dom St. Stephan zu Passau ist Leitner seit 2003 zurück am Liebfrauendom. 2012 wurde Hans Leitner von Papst Benedikt XVI zum Monsignore ernannt.

Die neue Hauptorgel des Speyerer Doms wurde maßgeblich in Anlehnung an die Orgelbautradition der Regionen Pfalz und Süddeutschland disponiert, wodurch sie sich im Stil zwischen Barock und Romantik wiederfindet und sich besonders für symphonische Orgelmusik eignet. Der moderne Orgelprospekt wurde von Gottfried Böhm (Köln) entworfen.

Speyer | Seiffert 2011 IV/P/85

I. Hauptwerk (C-a‴)
Principal 16′
Octave major 8′ 2f.
Octave minor 8′
Holztraverse 8′
Großgedackt 8′
Spitzflöte 8′
Viola di Gamba 8′
Großquinte 5 1/3′
Octave major 4′ 2f.
Octave minor 4′
Hohlflöte 4′
Großterz 3 1/5′
Quinte 2 2/3′
Octave 2′
Flauto 2′
Terz 1 3/5′
Cornett 8′ 5f.
Mixtur major 2′ 6f.
Mixtur minor 1 1/3′ 6f.
Tuba 16′
Trompete 8′

II. Positiv (C-a‴, im Schweller)
Rohrgedeckt 16′
Salicional 16′
Principal 8′
Rohrflöte 8′
Dolce 8′
Vox angelica 8′
Principal 4′
Blockflöte 4′
Nasat 2 2/3′
Doublette 2′
Terz 1 3/5′
Mixtur 1 1/3′ 4f.
Fagott 16′
Trompete 8′
Cromorne 8′
Tremulant

III. Schwellwerk (C-a‴)
Bourdon doux 16′
Geigenprincipal 8′
Flûte traversière 8′
Bourdon 8′
Gamba 8′
Voix céleste 8′
Flûte octaviante 4′
Hohlflöte 4′
Salicional 4′
Nasard 2 2/3′
Octavin 2′
Tierce 1 3/5′
Flageolet 1′
Progressio 2 2/3′ 4f.
Bombarde 16′
Trompette harm. 8′
Hautbois 8′
Voix humaine 8′
Clairon harm. 4′
Tremulant

IV. Solo (C – a‴)
Starktongamba 8′
Seraphonflöte 8′
Flûte expressive 8′
Flûte harm. 4′
Nasard harm. 2 2/3′
Piccolo harm 2′
Tierce harm. 1 3/5′
Septime harm. 1 1/7′
Cornett 8′ 5f. (Gruppenzug 3-7)
Trompeta magna 16′
Trompeta imperial 8′
Clarin real 4′

Pedalwerk (C – g′)
Contrabass 32′
Bordun 32′
Majorbass 16′
Principalbass 16′ (Tr. HW)
Subbass 16′
Zartbass 16′ (Tr. SW)
Salicetbass 16′
Octavbass 8′
Bassflöte 8′
Cello 8′
Superoctav 4′
Hintersatz 4′ 4f.
Contraposaune 32′
Posaune 16′
Fagottbass 16′
Basstrompete 8′
Cornettbass 4′

Sa 20.9.
17.00 Uhr

Kinderkonzert an der Morton-Kino-Orgel im Wilhelmsbau
Stefan Schmidt (Würzburg)

67346 Speyer, Am Technikmuseum

II/P/5 Ranks + Effektregister

06232/67080

www.speyer.technik-museum.de

Kino-Orgeln stammen aus einer Zeit, in der es bei Kinofilmen noch keinen Ton gab. Eine Kino-Orgel begleitet daher mit ihren Klängen die Handlung eines Stummfilms. Die Töne werden wie bei einer Kirchenorgel durch Pfeifen erzeugt. Ferner gibt es noch Register, wie Trommel, Xylophon, Vogelgezwitscher usw., die den Klang noch interessanter machen. Spektakulär sind auch die Beleuchtungseffekte, die das Spiel der Orgel begleiten. Stephan Schmidt stellt die Klänge und Effekte dieser Orgel mit seinen kunstvollen Improvisationen Kindern und Erwachsenen unterhaltsam vor.

Die Morton-Kino-Orgel im Museum Wilhelmsbau beim Technikmuseum Speyer ist ein besonders schönes Exemplar dieser Orgel-Gattung. Sie verfügt über zwei Manuale und fünf Grundpfeifenreihen. Außergewöhnlich ist, dass die Orgel nicht nur von Hand, sondern auch automatisch über eine Papierrollensteuerung gespielt werden kann.

Stefan Schmidt (*1966) ist in Düsseldorf aufgewachsen, hat an der Robert-Schumann-Hochschule katholische Kirchenmusik 1991 mit dem A-Examen abgeschlossen. 1993 absolvierte er das Konzertexamen im Fach Orgel (Interpretation) an der Musikhochschule des Saarlandes in der Klasse von Prof. Daniel Roth, Paris. Bis 2004 war Stefan Schmidt Kantor an St. Peter in Düsseldorf, seit 2005 ist er Organist am Würzburger Dom.

Stefan Schmidt ist ein international gefragter Interpret und Improvisator und begleitet regelmäßig künstlerisch wertvolle Stummfilme. Er leitet als Honorarprofessor an der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf eine Orgelklasse für Interpretation und Improvisation. Gastdozenturen und die Mitgliedschaft in Jurys runden seine Tätigkeit ab.

Sa 20.9.
20.00 Uhr

Orgelkonzert
Stefan Schmidt (Würzburg)

Eines der aufwändigsten mechanischen Musikinstrumente, das jemals gebaut wurde, ist die Welte Philharmonie Orgel. Nur sechs dieser Orgeln wurden gefertigt. Das Museumsstück stammt von 1916 und ist das größte von allen. Es wurde damals als ein „wahrhaft ideales Hausinstrument für besitzende Kreise“ beworben. Der Preis lag bei ca. US-$ 22.000, was dem Gegenwert von etwa 45 Ford T-Modell Automobilen entsprach. Erworben wurde das Instrument seinerzeit von Eugene Meyer Jr., dem Begründer der Washington Post.

Bei der Ankunft im Technikmuseum Speyer im Jahr 1993 befand sich das einmalige Instrument mit 2500 Pfeifen, das sowohl manuell als auch automatisch über eine Papierrollen-Steuerung gespielt werden kann, in einem erbarmungswürdigen Zustand. Zahlreiche wichtige Teile fehlten, die Windkanäle waren undicht, viele Metallteile wiesen Korrosionen auf und die Verkabelung war weitgehend unbrauchbar geworden. Nach dem Abschluss der Restaurierung im Jahr 2002, die Gotthard Arnold und sein Team von der Fachstätte Historischer Musikautomaten durchführte, wurde die Welte Philharmonieorgel auf einer 12 x 16 Meter großen Plattform mit Beleuchtung in der Liller Halle aufgestellt.

Technikmuseum/Liller-Halle

Welte 1916 III/P/22+3 • Neuaufbau, Renovierung und Neuintonation 2002 durch Fa. Arnold Pierrot, Bad Schönborn

I. Hauptwerk C-c4 (Great)

Voix Celeste 8′
Viol d'Orchestre 8′
Flute Traverse 8′
Diapason 8′
Violin Solo 8′
Bassoon 8′
Flute Harmonie 4′
Harpe (Stabglockenspiel von C-c4 ausgebaut)

II. Schwellwerk C-c4 (Swell)

Aeoline 8′
Flute dolce 8′
Bourdon 8′
Viola di Gamba 8′
Diapason 8′
Trumpet 8′
Philomela 8′
Oboe 8′
Vox Humana 8′
Tremolo

III. Echowerk schwellbar C-c4 (Echo)

Vox Humana 8′
Night Horn 8′
Dulciana 8′
Vienna Flute 4′

Pedal C-g1

Boudon 16′
Zartbass 16′
(Windabschwächung v. Bourdon 16′)
Posaune 16′ (Transmission aus Trumpet 8′, 12 Töne mit Pistontritt einschaltbar)
Violon 8′
Cello 8′
(Windabschwächung von Violon 8′)
Koppeln
(Superoktavkoppeln bis c5 ausgebaut)
Swell 4′, Swell 16′, Swell to Great
Swell 4′ to Great, Swell 16′ to Great 4′
Swell to Pedal, Great to Pedal

Rollenautomat • Spielhilfen: Rewind /Play, 10-fach Paternoster (extern): zum internen Rollenautomaten elektrisch parallel geschaltet, Schlagwerk (über Pistons einschaltbar): kl. und gr. Pauke, Becken, Wirbeltrommel, Triangel, Winddrucksysteme: 1. Spielwind 170mm/WS, 2. Trakturwind 230mm/WS, 3. Saugwind, 425mm/WS

Sa
20.9.

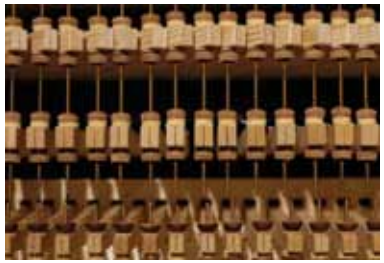
11.00 Uhr

Orgelbauworkshop (nicht nur) für Kinder in der Werkstatt von Orgelbaumeister Andreas Schiegnitz

67283 Albsheim-Grünstadt,
Bahnhofstraße 28

06359/840882

www.voceumana.de



Immer wieder ist es den Orgelfestwochen ein Anliegen, das Instrument „Orgel“ auch bei den Jüngsten bekannt zu machen und den Orgelfreund von morgen für die technischen und musikalischen Besonderheiten der Orgel zu begeistern.

Durch den großen Erfolg der Kinderkonzerte in den letzten Jahren bestärkt, versucht der Kultursommer in diesem Jahr einen neuen Weg zu gehen. Orgelbaumeister Andreas Schiegnitz öffnet die Türen seiner Werkstatt in Albsheim-Grünstadt und gewährt einen faszinierenden Einblick in die „Welt der Orgel“.

Hierbei kann die Funktionsweise der Orgel anschaulich und hautnah erlebt werden.

Andreas Schiegnitz, sein Team und Mitglieder der künstlerischen Planungsgruppe der Orgelfestwochen stehen an diesem Tag für alle Fragen rund um das Instrument „Orgel“ zur Verfügung. Neben akustischen und optischen Genüssen wird auch das leibliche Wohl der kleinen und großen Besucher nicht zu kurz kommen.

So
21.9.

17.00 Uhr

Orgelkonzert Heinz-Peter und Barbara Kortmann (Krefeld)

56412 Gackenbach, Alte Hohl 2

Nelson 1904, II/P/21
Göckel 1999, II/P/16

06439/900040

www.orgel-gackenbach.de

Die im Mai 2009 eingeweihte englische Chororgel der Kirche St. Bartholomäus in Gackenbach ist eine echte Bereicherung für die Orgellandschaft in Rheinland-Pfalz.

Vom Spieltisch der Chororgel aus lässt sich auch die französisch-symphonisch angelegte Göckel-Orgel auf der Empore anspielen.

Barbara Kortmann studierte Querflöte an der Folkwang-Hochschule-Essen und setzte anschließend ihre Studien bei verschiedenen Dozenten und in Meisterkursen fort. Sie konzertiert solistisch und kammermusikalisch in verschiedenen Besetzungen. Heinz-Peter Kortmann studierte katholische Kirchenmusik in Aachen und Orgel in Düsseldorf, es folgten Studien in Paris und Utrecht. Seit 2011 ist er Koordinationsmusiker in St. Christophorus in Krefeld, wo er die kirchenmusikalische Leitung an fünf Kirchen übernommen hat.

Für die Besetzung Querflöte und Orgel hat sich das Paar auch im europäischen Ausland einen Namen gemacht und große Bereiche der Literatur neu entdeckt. Auch verschiedene Bearbeitungen für diese Kombination sind neu entstanden. Im Jahre 2004 erhielt das Musikerpaar den Publikumspreis für das beste Konzert innerhalb der Hermann-Schroeder-Konzertreihe in Kortrijk (Belgien).

So
21.9.

17.00 Uhr

Orgelkonzert
Ruben Sturm (Rottenburg)

66482 Zweibrücken,
Rosengartenstraße 10

Rieger 1995 III/P/44

06332/871455

www.zweibruecken.de

Ein Pfälzer zu Gast in der diesjährigen Schwerpunktregion „Pfalz“. So könnte man das Konzert mit Ruben Sturm in Zweibrücken überschreiben. Seit dem Jahr 2010 ist der gebürtige Speyerer als Domorganist am Dom zu Rottenburg und Professor für Orgel an der dortigen katholischen Hochschule für Kirchenmusik tätig. Nach Orgelunterricht beim Wormser Domorganisten Dan Zerfaß studierte er an der Frankfurter Musikhochschule u.a. bei Martin Lücker und Gerd Wachowski.

An der großen Rieger-Orgel der Heilig Kreuz-Kirche in Zweibrücken, die sicherlich eine der bedeutenden neueren Orgeln in der diesjährigen Schwerpunktregion ist, präsentiert der Pfälzer seiner Heimat ein Programm zum Thema „Mit allen Sinnen“.

Zweibrücken | Rieger 1995, III/P/44

I Hauptwerk C–a3
Bordun 16‘
Principal 8‘
Holzflöte 8‘
Octav 4‘
Nachthorn 4‘
Quinte 22/3‘
Superoctav 2‘
Mixtur V 11/3‘
Cornet V (ab g) 8‘
Trompete 8‘

II Schwell-Positiv C–a3
Rohrflöte 8‘
Salicional 8‘
Principal 4‘
Blockflöte 4‘
Sesquialter 22/3‘
Octav 2‘
Quinte 11/3‘
Trompete 8‘
Krummhorn 8‘
Tremulant

III Schwellwerk C–a3
Principal 8‘
Metallgedackt 8‘
Gamba 8‘
Vox Coelestis 8‘
Octav 4‘
Traversflöte 4‘
Nasard 22/3‘
Octavin 2‘
Terz 13/5‘
Sifflet 1‘
Plein Jeu 22/3‘
Fagott 16‘
Trompette Harm. 8‘
Hautbois 8‘
Clairon 4‘
Voix Humaine 8‘
Tremulant

Pedal C–g1
Principal 16‘
Subbaß 16‘
Quinte 102/3‘
Octav 8‘
Gemshorn 8‘
Choralbaß 4‘
Hintersatz IV 22/3‘
Posaune 16‘
Trompete 8‘

Koppeln:
II/I, III/I, III/II, I/P, II/P, III/P.

Spielhilfen:
12 Generalkombinationen auf 16 Ebenen, 4 Crecendi (1 Standard, 3 freie), Ab.

So
21.9.

18.00 Uhr

Orgelkonzert
Elke Völker (Mannheim)

67433 Neustadt-Winzingen,
Martin-Luther-Str. 44

Steinmeyer 1966 / Rieger 1997
IV/P/44

06321/15147

Elke Völker zählt zu den bekanntesten Organistinnen ihrer Generation. Ihre internationalen Wettbewerbserfolge (Speyer, Paris, Erfurt) haben zu einer umfangreichen weltweiten Konzerttätigkeit geführt (darunter Festivals wie Schleswig-Holstein Musikfestival, American Guild of Organists National Convention).

Seit ihrem 1. Preis und Publikumspreis im „IX. Internationalen Orgelwettbewerb Dom zu Speyer“ 1995 war sie als Assistentin des Speyerer Domkapellmeisters und Domorganisten sowie in der Domsingschule als Dozentin tätig. 2009 wurde sie zur kommissarischen Domkapellmeisterin und Domorganistin am Speyerer Dom berufen. 2011 gründete sie die Singschule Mannheim. Das Programm hat Elke Völker dem Thema „Orgel und Tanz“ gewidmet. Sie spielt Werke von Marchand, J.S. Bach, C.Ph.E. Bach, Karg-Elert, Grieg und Alain.

Neustadt-Winzingen | Steinmeyer 1966 / Rieger 1997 IV/P/44

I. Rückpositiv C-g3
Offenflöte 8‘*
Gamba 8‘*
Holzgedackt 8‘
Principal 4‘
Koppelflöte 4‘
Nasat 2 2/3‘
Blockflöte 2‘
Terz 1 3/5‘
Octave 1‘
Scharff IV 1‘
Rohrschalmey 16‘(*)
Dulcian 8‘
- Tremulant
- Cymbelstern*

II. Hauptwerk C-g3
Pommer 16‘
Principal 8‘
Rohrflöte 8‘
Octave 4‘
Kleingedackt 4‘
Octave 2‘
Mixtur V 1 1/3‘
Cymbel III 1/2‘
Trompete 8‘

III. Schwellwerk C-g3
°Bourdon 16‘
°Konzertflöte 8‘
°Salicional 8‘
°Undamaris I-II 8‘
Principal 4‘
Gemshorn 4‘
°Mixtur II-IV 2‘
Clarinette 8‘·
Kopf trompete 4‘(*)
- Tremulant

IV. Kronpositiv C-g3
Metallgedackt 8‘
Traversflöte 4‘*
Principal 2‘
Quinte 1 1/3‘
Sesquialter I-II
Krummhorn 8‘
- Tremulant

• bis auf Metallgedackt im Schweller

Pedal: C-f1
Principal 16‘
Subbaß 16‘
Oktavbaß 8‘
Pommer 8‘
Principal 4‘
Mixtur IV 2‘
Posaune 16‘
Bombarde 8‘

Ravament:
Kontraoktave:
G, A, B, H

Koppeln: I/P; II/P; III/P; IV/P; I/II; III/II; IV/II; IV/I; III/I; IV/III |
Spielhilfen: 3 freie Kombinationen, 1 freie Pedalkombination, Tutti, Auslöser, Zungen ab, Mixturen ab, Handregister ab Einzelzungenabsteller, Ravalement an °Walcker 1927 *neu Werkstattbestand (*) teilweise neu

Sa
21.9.

18.00 Uhr

Orgelkonzert
Ludwig Ruckdeschel (Passau)

67547 Worms, Domplatz

Klais 1985/2008, III/P/34

06241/425661

www.wormser-dom.de

Ludwig Ruckdeschel ist Domorganist an der größten Kirchenorgel Europas in Passau. Nach Studien bei Lehrndorfer, Krapp, Schnorr und Menschick war er Kirchenmusiker an der berühmten Wallfahrtsbasilika in Altötting. Neben seiner Tätigkeit am Passauer Dom konzertiert er weltweit und leitet die Konzertreihe der Benediktinerabtei Schweiklberg/Vilshofen. Neben seiner Karriere als Interpret genießt er auch als Improvisator und Komponist hohes Ansehen.

Der Weg nach Worms führt ihn nun an eine der kleinsten Domorgeln Europas. Umso beeindruckender ist es immer wieder zu erleben, wie die Schwalbennestorgel der Firma Klais den gewaltigen Kathedralraum vollkommen beherrscht und mit Glanz und Farbreichtum zu überzeugen weiß.
In seinem Wormser Programm wird Ludwig Ruckdeschel Werke von J. S. Bach, Reger, Messiaen, Ruckdeschel sowie Improvisationen spielen.

Sa
27.9.

18.00 Uhr

Orgelkonzert
Daniel Beckmann (Mainz)

67582 Mettenheim, Pfarrweg

Stumm 1762 / Förster & Nikolaus 1985 II/P/23

06242/1574

www.ev-mettenheim.de

Für die Stumm-Orgel in Mettenheim wurde ein Programm ausgewählt, das schon zu ihrer Entstehungszeit hätte erklingen können: Neben Werken von Buxtehude, Pachelbel und J.S. Bach sind die „Suite du deuxième ton“ von L.-N. Clérambault (1676 - 1749), die Sonate Es-Dur von J. M. Breunich (1699 - 1755) sowie die Toccata tertia aus dem „Apparatus musica-organisticus“ von G. Muffat (1653 - 1704) dabei.

Daniel Beckmann, geb. 1980, studierte bereits als Jungstudent an der Hochschule für Musik in Detmold, wo er alle Prüfungen in den Fächern Orgelliteraturspiel (Klasse Prof. Weinberger) und –improvisation (Klasse Prof. Nowak) im Rahmen der Studiengänge Kirchenmusik (A-Examen) und Orgel (künstlerische Reifeprüfung & Konzertexamen) mit Auszeichnungen ablegte.
In den anschließenden Jahren betätigte Beckmann sich musikalisch sehr vielseitig: Er war Dekanatskirchenmusiker in Paderborn, lehrte künstlerisches Orgelspiel, er gründete und leitete das solistisch besetzte Alte-Musik-Ensemble „Deutsche Vocal-Concertisten“ und entfaltete eine umfangreiche Konzerttätigkeit als Organist, Pianist und Dirigent. Er wurde vielfach mit renommierten Preisen und Stipendien auf nationaler und internationaler Wettbewerbsebene ausgezeichnet.
2010 wurde Daniel Beckmann durch Karl Kardinal Lehmann zum Domorganisten an den Hohen Dom St. Martin zu Mainz berufen, wo er seither die Gesamtverantwortung für die liturgische und außerliturgische Orgelmusik trägt. Er initiierte die monatlichen Orgelmatineen und den Internationalen Orgelsommer und ist regelmäßiger Gast in Kathedralen, Philharmonien und anderen Orgelmusikzentren des In- und Auslandes. Zahlreiche TV-, CD- und Rundfunkproduktionen sowie die Mitwirkung in internationalen Wettbewerbs-Juries runden die Tätigkeit ab.

Eisenberg (Pfalz)/Bad Ems

Orgelkonzert
Gerhard Weinberger

Sa
27.9.
19.30 Uhr

Eisenberg (Pfalz)
Kath. Kirche
St. Matthäus

67304 Eisenberg (Pfalz), Kerzenheimer Straße 12

Sandtner 1991 III/P/32

06351/7467

www.st-matthaeus-eisenberg.de

So
28.9.
16.30 Uhr

Bad Ems
Kath. Kirche
St. Martin

56130 Bad Ems, Viktoriaallee

Sandtner 1995 III/P/42

02603/936920

www.st-martins-chor.de

Gerhard Weinberger ist ohne Frage einer der gefragtesten und bemerkenswertesten deutschen Organisten seiner Generation. Zahlreiche Konzertreisen führten ihn in die maßgebenden Orgelzentren in Europa, Asien, Nord- und Südamerika.

Von ihm liegen zahlreiche CD-Einspielungen vor, von denen seine Gesamtaufnahme des Bachschen Orgelwerkes 2009 mit dem Jahrespreis der „Deutschen Schallplattenkritik“ ausgezeichnet wurde. Er ist Mitglied der „Europäischen Akademie der Wissenschaften“ und des Direktoriums der „Neuen Bachgesellschaft Leipzig“. Bereits mit 24 Jahren verband ihn ein Lehrauftrag mit der Musikhochschule in München, von 1983 bis 2011 lehrte er als Professor das Fach „Orgel“ an der Musikhochschule Detmold.

An den beiden Sandtner-Orgeln in Eisenberg und Bad Ems wird er ein Programm zum diesjährigen Kultursommer-Motto „Mit allen Sinnen“ spielen.

Eisenberg (Pfalz) | Sandtner 1991 III/P/32

II HW:
Bourdon 16‘
Principal 8‘
Copel 8‘
Gemshorn 8‘
Octave 4‘
Rohrflöte 4‘
Doublette 2‘
Cornet V 8‘
Mixtur IV 2‘
Trompette 8‘

I+III: SW:
Rohrgedeckt 8‘
Viole de Gambe 8‘
Voix cèleste 8‘
Prestant 4‘
Flûte octaviante 4‘
Nasard 2 2/3‘
Octavin 2‘
Tierce 1 3/5‘
Larigot 1 1/3‘
Plein-jeu III 2 2/3‘
Hautbois 8‘

Ped:
Principal 16‘
Subbass 16‘
Octavbass 8‘
Gedecktbass 8‘
Choralbass 4‘
Posaune 16‘
Trompete 8‘

Koppeln:
I/P; II/P; III/P; IV/P
I/II; III/II; IV/II; IV/I; III/I; IV/III

Nierstein — Ev. Martinskirche

So
28.9.
18.00 Uhr

Orgelkonzert
zum 40-jährigen Jubiläum der Andreas-Ott-Orgel
Thomas Wilhelm

55283 Nierstein, Tempelhof 1

Andreas Ott 1974, II/P/24

06133/5687

www.martinskirche-nierstein.de

Für das Jubiläums-Konzert konnte der junge Organist, Cembalist und Orgelsachverständige der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau Thomas Wilhelm gewonnen werden.

Vor dem Konzert findet ein Gesprächsempfang statt, in dem er dem Publikum Einblicke in die Geheimnisse des Instruments geben wird. Dabei stellt er die Ott-Orgel in ihrer neobarocken Baustilistik vor, die sich auf die historischen Norddeutschen Orgeln von Arp Schnittger beruft und konzeptionell insbesondere der Schnittger-Orgel im ostfriesischen Weener ähnelt.

Mit Werken von Samuel Scheidt, Vincent Lübeck, Johann Sebastian Bach, Dietrich Buxtehude, Johann Ludwig Krebs und Felix Mendelssohn Bartholdy wird Thomas Wilhelm ein Programm gestalten, das einfühlsam auf die musikalische Sprache der Andreas-Ott-Orgel vor Ort abgestimmt ist und durch beeindruckende Bezüge der Komponisten und ihrer Werke seinem Auditorium eine ästhetisch feingliedrige Hörerfahrung ermöglicht.

Fr 3.10.

Orgelspaziergang Michael Gerhard Kaufmann, Christian Schmitz, Stefan Viegelahn

14.00 Uhr
St. Elisabeth
Helmbachstraße 158

15.30 Uhr
St. Marien
Marienring 4

17.00 Uhr
Stiftskirche
Stiftsplatz

76829 Landau (Pfalz), Stiftsplatz 7

06341/388711

www.stiftskirche-landau.de

Den Abschluss der Internationalen Orgelfestwochen bildet ein Spaziergang zu drei bemerkenswerten Orgeln in Landau. Neben den modernen Instrumenten in St. Elisabeth (Remy-Mahler 1997) und in der Protestantischen Stiftskirche (Rieger 2008) hat in jüngster Zeit die Restaurierung der historischen Steinmeyer-Orgel (1924) in der Marienkirche eine überregionale Aufmerksamkeit auf sich gezogen.

Bei den Orgelvorführungen werden anlässlich des deutschen Nationalfeiertags europäische Nationalhymnen im Mittelpunkt stehen. Michael Gerhard Kaufmann, Christian Schmitz und Stefan Viegelahn spielen u.a. Werke von J.S. und C.Ph.E. Bach, Balbastre, Beethoven, Charpentier, Reger und Karg-Elert.

Remy Mahler- Orgel., St. Elisabeth

Rieger-Orgel, Stiftskirche

Steinmeyer-Orgel, St. Marien

Michael Gerhard Kaufmann ist Honorarprofessor an der Hochschule für Musik Trossingen sowie Dozent für Musikwissenschaft an der Hochschule für Kirchenmusik in Heidelberg, dort auch Leiter der Aus- und Fortbildung von Orgelsachverständigen sowie Glockensachverständigen in Deutschland. Ebenso ist er in der Ausbildung von Restauratoren im Orgelbauhandwerk an der Oscar-Walcker-Schule in Ludwigsburg tätig und nimmt das Amt des Erzbischöflichen Orgelinspektors für das Erzbistum Freiburg wahr.

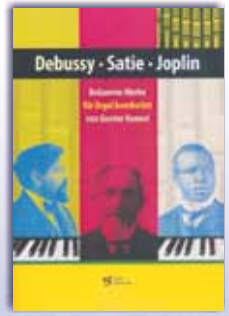
Christian Schmitz ist Dekanatskantor für die Dekanate Landau und Germersheim im Bistum Speyer mit Dienstsitz an der Landauer Marienkirche, dem größten Gotteshaus der Diözese nach der Hohen Domkirche. Die Leitung weiterer vokaler und instrumentaler Ensembles, die Tätigkeit als Komponist (Lieder, Kammermusik), Teilnahme an Kursen und Wettbewerben sowie CD- und Fernsehaufnahmen ergänzen sein musikalisches Spektrum.

Stefan Viegelahn war Kirchenmusiker an der Friedenskirche Stuttgart, in Hamburg-Volksdorf und von 2005 bis 2008 an St. Johannes in Ahrensburg. Von 2007 bis 2009 unterrichtete er am Kirchenmusikalischen Institut der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig künstlerisches Orgelspiel und Improvisation. Seit Oktober 2008 ist er in Landau (Pfalz) Bezirkskantor. In diesem Amt leitet er die musikalischen Ensembles an der Stiftskirche und ist Organist an der Rieger-Orgel. Seit April 2012 unterrichtet er an der Hochschule für Kirchenmusik in Heidelberg im Rahmen eines Lehrauftrags künstlerisches Orgelspiel.

HIGHLIGHTS
AUS UNSEREM ORGELPROGRAMM

Günter Berger
Festliche Musik berühmter Meister
Bach - Liszt - Verdi - Wagner für Orgel arrangiert. 20 S. **VS 3408. € 7,-**
Der Organist von heute muss häufig auch Säkulares darbieten: Günter Berger hat deshalb für die musikalische Gestaltung von Festlichkeiten so berühmte Werke wie den „Hochzeitsmarsch“ aus Verdis Aida, das „Air“ aus der Orchestersuite von Bach oder das „Ave Maria“ von Liszt für die Orgel arrangiert. Durch eine gute Grifflichkeit der linken Hand und sparsame Pedalführung sind die Stücke auch für weniger geübte Organisten praktikabel.

Gunter Kennel
Debussy • Satie • Joplin
Bekannte Werke für Orgel bearbeitet von Gunter Kennel. 64 S. **VS 3397. € 9,-**
Gunter Kennel hat bekannte Werke wie „Le Petit Nègre“ von Claude Debussy, „Je te veux“ von Erik Satie oder „The Entertainer“ von Scott Joplin als originelle weil ungewöhnliche Konzertstücke für die Orgel bearbeitet: Dabei regen diese Adaptionen die spielerische Fantasie an und animieren dazu, mit den Möglichkeiten des jeweils vorhandenen Instruments zu spielen, ungewöhnliche Klangkombinationen auszuprobieren und die Farbigkeit und atmosphärischen Nuancen des Klavierklanges gleichsam instrumentierend auf die Orgel hin zu „übersetzen“.



Stefan Kestler
miniatures
für Orgel. Band I. 52 S. **VS 3270. € 18,-**
Die 15 Werke vermitteln einen stimmigen und stilsicheren Eindruck der Welt der französischen Orgelmusik. Satzbezeichnungen wie „entreé“, „marche nuptiale“ oder „carillon“ versprechen authentische Klänge, die Registerangaben helfen, den „richtigen“ französischen Klang zu erzielen, sollen aber auch Anregungen zum Experimentieren mit Registermischungen bieten!

Christiane Michel-Ostertun
Abendlieds Spaziergang durch den Notenschrank
7 Variationen über den Mond für Orgel. 50 S.
VS 3264. € 11,-
Hervorragend geeignet als Programmpunkt bei einem heiteren Orgelkonzert, einer Orgelführung oder beim Gemeindefest ist dieser Spaziergang von ‘Der Mond ist aufgegangen’ durch den Notenschrank vorbei an Bach, Mendelssohn, Mozart, Wagner, Widor u. a.: Organist und Zuhörer haben ihren Spaß, und letztere müssen die vielen Adaptionen nur noch erraten.

Axel Ruoff
Sieben biblische Szenen
für Orgel nach Bildern von Rohlfs, Chagall, Pankok, Barlach und Schmidt-Rottluff. 16 S. **VS 3255. € 7,-**
“Sehr schöne, impressionistisch anmutende Miniaturen, aphoristisch fast. Es sind programmatische Charakterstücke, die alle ihre Wirkung auch schon auf kleinen Orgeln entfalten.“ (Württ. Blätter f. Kirchenmusik)

Strube Verlag GmbH ❍ Pettenkoferstr. 24 ❍ 80336 München
Tel. (089) 54 42 66-11 ❍ Fax -30 ❍ E-Mail: info@strube.de
Alle Noten auch im Online-Shop erhältlich: www.strube.de

St. Marien

Steinmeyer 1924, III/P/72; Restaurierung Romanus Seifert 2010-2012

I Hauptwerk C–g3
Großprinzipal 16‘
Bordun 16‘
Prinzipal 8‘
Viola da Gamba 8‘
Gemshorn 8‘
Gedackt 8‘
Tibia 8‘
Oktave 4‘
Salizet 4‘
Rohrflöte 4‘
Superoktave 2‘
Terzian 31/5‘
Quinte 22/3‘
Mixtur IV 11/3‘
Cymbel III 1‘
Tuba 16‘
Trompete 8‘
Trompete 4‘

II Schwellwerk C–g3 (g4)
Nachthorn 16‘
Geigenprinzipal 8‘
Salizional 8‘
Unda maris 8‘
Dolce 8‘
Quintaton 8‘
Konzertflöte 8‘
Fugara 4‘
Soloflöte 4‘
Flautino 2‘
Nasard 22/3‘
Mixtur III 2‘
Clarinette 8‘
Tremulant
Echobordun 8‘
Vox humana 8‘
Tremulant für Nr. 34

III Schwellwerk C–g3 (g4)
Großgedeckt16‘
Hornprinzipal 8‘
Viola alta 8‘
Aeoline 8‘
Vox coelestis 8‘
Lieblichgedeckt 8‘
Spitzflöte 8‘
Jubalflöte 8‘
Prestant 4‘
Violine 4‘
Gemshorn 4‘
Traversflöte 4‘
Piccolo 2‘
Spitzquinte 22/3‘
Terzflöte 13/5‘
Septime 11/7‘
Großmixtur V 22/3‘
Larigot II 11/3‘
Basson 16‘
Tuba mirabilis 8‘
Oboe 8‘
Trompete 4‘
Tremulant

Pedal C–f1
Prinzipalbass 16‘
Violonbass 16‘
Harmonikabass 16‘
Subbass 16‘
Zartbass (35) 16‘
Oktavbass 8‘
Gedecktbass (40) 8‘
Violoncello 8‘
Choralbass 4‘
Waldflöte 2‘
Kornettbass IV 31/5‘
Quintbass 102/3‘
Kontraposaune 32‘
Bombarde 16‘
Trompetenbass 8‘
Bassklarine 4‘

St. Elisabeth

Remy Mahler 1997 II/P/21

Grand Orgue Manual I
Montre 16‘
Montre 8‘
Bourdon à cheminée 8
Viole de gambe 8‘
Prestant 4‘
Nazard 22/3‘
Doublette 2‘
Forniture III 11/3‘
Cornet V ab hO
Trompette 8‘

Postiv Manual II
Bourdon 8‘
Salicional 8‘
Prestant 4‘
Flûte à cheminée 4‘
Flagoulet 2‘
Nazard 22/3‘
Tierce 13/5‘
Sifflet 1‘
Cromorne 8‘

Pédalle
Montre 16‘
(Transmission)
Sousbasse 16‘
Flûte 8‘
Prestant 4‘
(Transmission)
Posaune 16‘
Trompette 8‘
(Transmission)
Tirasse I/P
Accouplement II/1
Tremblant doux I
Tremblant doux II
Zimbelstern

Stiftskirche

Rieger 2008, III/P/47

I Hauptwerk C–a3
Bourdon 16‘
Principal 8‘
Gedackt 8‘
Flûte harmonique 8‘
Gamba 8‘
Octave 4‘
Blockflöte 4‘
Quinte 22/3‘
Superoctave 2‘
Terz 13/5‘
Mixtur IV-V 11/3‘
Trompete 8‘
Vox humana 8‘
Tremulant

II Oberwerk C–a3
Gedackt 8‘
Salicional 8‘
Flauttravers 8‘ ab a
Principal 4‘
Rohrflöte 4‘
Nazard 22/3‘
Doublette 2‘
Mixtur IV 1‘
Cornet V (ab a1)
Dulcian 8‘
Tremulant

III Schwellwerk C–a3
Quintatön 16‘
Principal 8‘
Bourdon à cheminée 8‘
Gamba 8‘
Voix céleste (ab c0) 8‘
Prestant 4‘
Flûte octaviante 4‘
Nazard harm. 22/3‘
Flageolet 2‘
Tierce harm. 13/5‘
Plein Jeu V 22/3‘
Basson 16‘
Trompette harm. 8‘
Hautbois 8‘
Clairon 4‘
Tremulant

Pedal C–f1
Principal16‘
Subbass 16‘
Quintbass 102/3‘
Principal 8‘
Gemshorn 8‘
Choralbass 4‘
Mixtur IV 22/3‘
Posaune 16‘
Trompete 8‘

organ _ Journal für die Orgel

Die Zeitschrift für Kenner und Liebhaber der Orgel

- ➜ Aktuelles aus der Orgelszene
- ➜ Porträts, Interviews
- ➜ Rezensionen: CDs, DVDs, Bücher, Noten
- ➜ Repertoire, Interpretation
- ➜ Orgelgeschichte
- ➜ Orgelbau

➜ CD im Abo plus+

Zu jeder Ausgabe erscheint eine von herausragenden OrgelinterpretInnen eingespielte CD.

JETZT KENNENLERNEN!

_Probeabo 2 Ausgaben zum Preis von nur 9,90 Euro

_Abo 4 Hefte jährlich: 45,- Euro (Studierende* 35,- Euro)

_Abo plus+ 4 Hefte + 4 CDs jährlich: 89,- Euro (Studierende* 79,- Euro)

BESTELLEN SIE BEI

Schott Music
Zeitschriften Leserservice
Telefon 06131 24 68 57 | Fax 06131 24 64 83
zeitschriften.leserservice@schott-music.com

www.organ-journal.com

Alle Preise inkl. Versandkosten (Inland). Preisänderungen und Irrtum vorbehalten. Das Probeabo geht in ein Jahresabo über, wenn es nicht 14 Tage nach Erhalt der zweiten Ausgabe gekündigt wird. Das Jahresabo verlängert sich um ein weiteres Jahr, wenn es nicht sechs Wochen vor Ablauf gekündigt wird.
* Ermäßigung gegen Nachweis.

SCHOTT